

Auszug aus der Niederschrift
14. Sitzung des Schulausschusses vom 19.01.2023

1.2 Einrichtung einer Girls Academy in Oberhausen
M/17/2921-01
zur Kenntnis genommen

In der regen Diskussion wird das Projekt überparteilich begrüßt. Hinterfragt wird jedoch insbesondere die Finanzierung - zumal das Land ohne jegliche Finanzierungsoptionen an die Stadt Oberhausen herangetreten ist - und der Verbleib der „Boys Akademie“.

Frau Costecki - Bereichsleiterin des Büros für Chancengleichheit - nimmt umfassend Stellung. Es handelt sich um ein langwieriges und schwieriges Projekt, welches das Land ohne Gegenfinanzierung ins Leben gerufen hat. Seitens des Gleichstellungsministeriums gab es eine direkte Ansprache zur Umsetzung der Girls Academy in Oberhausen. Zur Umsetzung wurde eine Kooperation mit der Hochschule Ruhr-West eingegangen, dort ist auch die 0,5 Stelle angesiedelt.

Grundsätzlich sollte zur Erfolgsmessung vermieden werden, die Kosten auf die Anzahl der Teilnehmerinnen runterzuberechnen.

Die letzten zwei Jahre wurden mit Unterstützung u.a. der OWT genutzt, um Sponsoringanfragen zu stellen, vielfach mit inhaltlicher Unterstützung aber mit keiner finanziellen Unterstützung. Kriterien für das mangelnde Sponsoring mögen die Coronapandemie und die Auswirkungen mit Blick auf die wirtschaftliche Lage sein. Die Firmen und das beschäftigte Personal mussten Einschnitte akzeptieren, so dass ein Sponsoring nicht möglich war. Schlussendlich konnten drei Firmen gewonnen werden.

Eine Boys Academy erfüllt ein abweichendes Konzept und auch bei den Beteiligten handelt es sich um abweichende Akteure, so dass das Projekt aktuell nicht umsetzbar, perspektivisch aber wünschenswert, ist.

Die Vorlage wird ohne weitere Wortmeldung zur Kenntnis genommen.